

Schock-Unfall auf A13: Drei Verletzte bei Frontalkollision in Mesocco!

Am 22. Juli 2025 kam es auf der A13 in Mesocco zu einer Frontalkollision, bei der drei Personen verletzt wurden. Die Straße war fünf Stunden gesperrt.



A13 in Mesocco, Schweiz - Am Dienstag, dem 22. Juli 2025, ereignete sich auf der A13 in Mesocco, Schweiz, eine schwere Frontalkollision zwischen zwei Personenwagen. Die Kollision fand kurz nach 17:30 Uhr statt und führte zu einem Unfall, der das Leben von drei Menschen maßgeblich beeinflusste.

Bei dem Unfall wurde die 59-jährige Fahrerin, die in südwärts Richtung unterwegs war, schwer verletzt und musste ins Spital San Giovanni nach Bellinzona überführt werden. Der 23-jährige Fahrer, der aus der entgegengesetzten Richtung kam, erlitt schwere Beinverletzungen und wurde mit einem Rettungshubschrauber ins Universitätsspital nach Zürich geflogen. Seine 23-jährige Beifahrerin wurde leicht verletzt und

erhielt eine ambulante Behandlung.

Sperrung der A13

Die A13 blieb nach dem Unfall für etwa fünf Stunden gesperrt. Für Personen- und Lieferwagen wurde eine Umleitung über die Kantonsstraße eingerichtet. Der Schwerverkehr wurde zur Gotthardroute umgeleitet, um die weitere Verkehrsbehinderung zu minimieren. Die Sicherheitskräfte, darunter ein Dienstarzt, Mitarbeitende des Tiefbauamtes Graubünden sowie zwei außerhalb des Dienstes stehende Polizisten, waren umgehend vor Ort, um erste Hilfe zu leisten und den Unfallort abzusichern.

Drei Abschleppfahrzeuge waren notwendig, um die total beschädigten Fahrzeuge und einen Transportanhänger mit einem Motorboot zu bergen. Die Kantonspolizei Graubünden hat Ermittlungen zur Klärung der Unfallursache aufgenommen.

Verkehrsunfälle in der Schweiz

Solche Unfälle sind nicht nur tragisch, sondern werfen auch ein Licht auf die Verkehrssicherheit in der Schweiz. Laut Statistiken des Bundesamtes für Statistik (BFS) ist die Zahl der Verkehrsunfälle in den letzten Jahren konstant geblieben, jedoch ist jeder schwere Unfall ein Anlass zur Sorge, sowohl für die Betroffenen als auch für die Gesellschaft.

Die gegenwärtigen Statistiken und Analysen zur Verkehrssicherheit können auf der Webseite des BFS eingesehen werden, wo umfassende Informationen über Unfälle und deren Auswirkungen zur Verfügung stehen **BFS**.

Für die betroffenen Personen und deren Angehörige bedeutet der Unfall in Mesocco nicht nur gesundheitliche Konsequenzen, sondern auch psychologische sowie organisatorische Herausforderungen in der Bewältigung des Geschehens.

Die Ermittlungen zur genauen Unfallursache durch die

Kantonspolizei Graubünden werden weitere Erkenntnisse bringen und möglicherweise präventive Maßnahmen im Sinne der Verkehrssicherheit beeinflussen.

Fireworld.at berichtet, dass die Behörde in Abstimmung mit den beteiligten Einrichtungen an einer detaillierten Analyse arbeitet, um zukünftige Vorfälle dieser Art zu vermeiden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Vorfall in Mesocco ein eindringliches Beispiel dafür ist, wie schnell sich aus einem Verkehrsunfall schwerwiegende Folgen ergeben können und die Sicherheit auf unseren Straßen von höchster Bedeutung ist.

Für nähere Informationen und die neuesten Entwicklungen rund um Verkehrsunfälle in der Schweiz verweisen wir auf einen weiteren Artikel von **20 Minuten**.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	A13 in Mesocco, Schweiz
Verletzte	3
Quellen	• www.fireworld.at • www.20min.ch • www.bfs.admin.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at